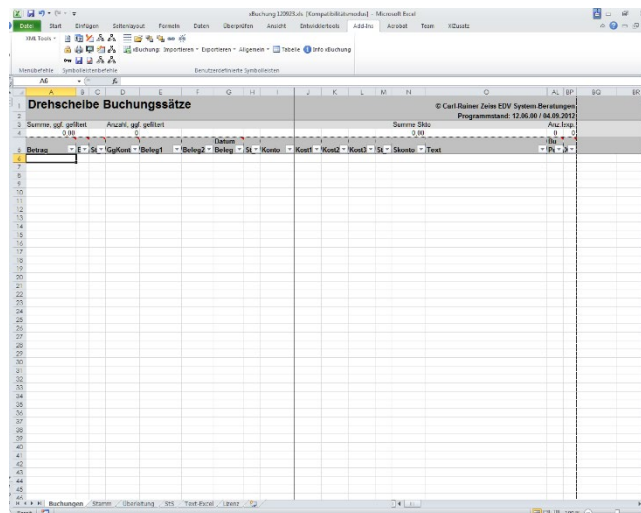


Benutzerhandbuch Drehscheibe Buchungssätze Tabellen

Stand: 24. November 2022



0. Inhaltsverzeichnis

0.	Inhaltsverzeichnis	2
1.	Tabelle "Lizenz"	4
2.	Tabelle "Stamm" (Allgemeine Stammdaten)	5
3.	Tabelle "StS" (Steuer- und Buchungsschlüssel)	16
4.	Tabelle "Überleitung"	18
5.	Tabelle "ZB" (Zahlungsbedingungen)	22
6.	Tabelle "Text-Excel" (Allgemeine Import/Export-Schnittstellen)	23
7.	Tabelle "Konten"	24
8.	Tabelle "Buchungen"	25
8.1.	Felder	25
8.2.	Bearbeitungs- und Steuerschlüssel	27
8.3.	Import und Export von Buchungsdaten	28
8.4.	AutoFilter	28
9.	Menü xBuchung	29
9.1.	Import von Buchungssätzen	29
9.2.	Export von Buchungssätzen	29
9.3.	Buchungen	29
10.	Vorgehensweise Import / Export	33
10.1.	Ablage zu importierende Datei	33
10.2.	Start der Buchungs-Drehscheibe	33
10.3.	Import	33
10.4.	Maschinelle Prüfung	34
10.5.	Manuelle Prüfung	34
10.6.	Export	34
11.	Allgemeine Handhabung	35
11.1.	Dateiablage von Buchungs-Drehscheiben	35
11.2.	Verarbeitung großer Datenmengen	35
12.	Dateiformat Excel	37
13.	Das Programm funktioniert nicht	37
14.	Einlagern und Auslagern	38
16.	Ideen / Vorschläge	39

zunächst einmal:

KEINE PANIK !

Es ist alles nicht so schwierig.

1. Tabelle "Lizenz"

Tragen Sie hier zunächst Ihre Kanzlei-Lizenzdaten (Kanzlei-Nr., Name und Kontrollzahl) wie mitgeteilt im oberen Bereich ein. Sie erhalten eine Meldung, ob die Lizenzdaten gültig sind.

Tragen Sie anschließend die Lizenznummern für alle erworbenen Import- (links, Spalte C) und Export-Module (rechts, Spalte G) ein. Mit dem Menüpunkt Lizenz – Kontrollzahlen prüfen können Sie prüfen, ob die eingetragenen Lizenznummern korrekt sind.

Soll ein Import oder Export getestet werden, kann das Wort "Demo" an der entsprechenden Stelle eingetragen werden. Es wird dann jeweils nur jeder 3. Satz eingelesen bzw. ausgegeben.

Die Menüs <Importieren> und <Exportieren> in der Tabelle Buchungen werden dann mit allen lizenzierten Import- und Export-Programmen angezeigt.

2. Tabelle "Stamm" (Allgemeine Stammdaten)

Optionen	Kontenbereiche SKR03 4-st.	Konto-Funkti	Gültig ab	Info
MandantNr Import / Export: 1	1.9999	SK		Sachkonten
Name / Zweck:	10000.99999	DK		Debitoren-Konten
Berater-Nr. / Ber.Name:	70000.99999	KK		Kreditoren-Konten
WJ / Zeitraum: 31.12.2022	1400.1405	DS		Debitoren-Sammelkonten
Beginn WJ: 01.01.2022	1600.1605	KS		Kreditoren-Sammelkonten
Datum von / Aktion: 01.01.2022 0-nichts	1792	VK		Verrechnungskonten
Datum bis / Aktion: 31.12.2022 0-nichts	1590	KL		Klärungskonten
Anzahl/Bereich Buchungen:	9000.9009.9060.9084.9091.9098	EB		EB-Konten
Import-Ordner (Datei):	9090	SV		Summenvortrag
Export-Ordner (Datei):	1.1999.3970.3989.7000.7199.9000	BI		Bilanzkonten
Ordner Stammspeicher:	2000.3969.3990.3999.4000.6999.8	GV		Guv-Konten
Konten- / Kost-Konvertierung: 0-keine 0-keine	1570.1579.1770.1779.1780	EU		EUR-Konten
OP-Bearbeitung: J	10.599	AK		Anlagekonten
Export Datumsprüfung: 4-Ausgabe Einzelmonate	800.949.1800.1999	KP		Privat, Kapital
Zahlungsbedingungen: N		GK		Gesellschafterkonten
Ise mit SIS automatisch setzen: J				
Buchungskreis/Rechnungslegungsweg:	980	RA		ARAP
Festschreibung:	990	RP		PRAP
	950.979	RS		Rückstellungen
Land / Stamm-Währung: DE/EUR Devisen: 0-keine	1560.1561.1564.1566.1568.1570.1	UV		USt- und VorSt-Konten
Kontenstamm auswerten: 0-keine	1572.1573.1574.1577.1578.1772.1	RC		Reverse-Charge USt
ManNr in Datei:				
Debug Import:	10.599	V		VorSMwSt
Buchungen Transfer:	1511.1516.1518	V		Gei. Anzahlungen
Folgebuchungen: J (leer=nein)	1711.1716.1718	M		Erh. Anzahlungen
Dokumentenweise: (L,B)leer	2000.2399	V		AO Neut.Aufwand
Behandlung Import-Datei: 0-keine	2400.2449	M		Neut.Erftrag
Prüfung Summe Buchungen: J (leer=nein)	2500.2739	M		AO Ertrag
Prüfung auf identische Buchungen: (leer=nein)	3000.3969	V		Wareneinsatz
Zusammenfassen von Buchungen: (leer=nein)	4000.4999	V		Aufwendungen
Felder numerisch: (leer=nein)	5000.5999	V		so.betr.Aufw
Klärungskonten markieren: (leer=nein)	6000.6999	V		so.betr.Aufw
DATEV-pro Zusatzfelder: J (J/N#)	7000.7999	V		Unt./Fert.Erzeugnisse
Korrektur vor Import:	8000.8999	M		Erlöse
Korrektur während Import:	10000.99999	M		Debitoren
Korrektur nach Import:	70000.99999	V		Kreditoren
Korrektur von Element:	1511.1512.1516.1518	AV		Automatik VorSt

Die Stammdatentabelle muss für die unterschiedlichen Im- und Export-Formate unterschiedlich ausgefüllt werden. Die spezifischen Angaben sind im jeweiligen Kapitel zu finden.

Allgemeingültige Felder werden hier folgend erläutert.

Mandantnummer / Name

Die Mandant-Nummer ist bei allen Programmen erforderlich. Ggf. werden die Dateinamen beim Import oder Export teilweise aus der Mandantennummer aufgebaut (FFI00101.Dat, Buchung_2005.Mta etc.).

Ggf. ist es erforderlich, zum Export eine andere Mandant-Nummer zu verwenden als zum Import. In diesem Fall ist die Export-Mandantnummer im Feld C6 einzutragen. Standardmäßig wird hier die Import-Mandantnummer vorgeschlagen.

Der Mandant-Name dient lediglich der Information.

Zeitraum

(Spalte B) Tragen Sie hier den einzulesenden Zeitraum ein. Alternativ können Sie das Ende des Wirtschaftsjahres eintragen. Aus dem Zeitraum werden automatisch die Felder "Datum von" und "Datum bis" berechnet. Bei abweichenden Wirtschaftsjahren müssen diese beiden Felder manuell nachbearbeitet werden.

Abrechnungsnummer

(Spalte C) Bei einigen Importen / Exporten ist hier eine Abrechnungsnummer einzutragen.

Diese setzt sich - außer bei DATEV - aus Monat und Jahr des Buchungszeitraumes zusammen:
 MMJJ

Beispiel:

905 = September 2005

Beraternummer / Name

Diese Daten werden von der Tabelle "Lizenz" übernommen und sollten hier nicht geändert werden.

Ausnahme: für den DATEV-Export kann hier die korrekte DATEV-Beraternummer eingetragen werden, wenn die Lizenzdaten nicht mit der DATEV Beraternummer übereinstimmen.

Wirtschaftsjahr

Geben Sie hier bitte das Ende des Wirtschaftsjahres an.
Die weiteren Datumsfelder werden automatisch berechnet.

Beginn Wirtschaftsjahr

Wird berechnet, kann im Fall von Rumpfwirtschaftsjahren geändert werden

Datum von / Datum bis

Diese Angaben sind nur für bestimmte Importe / Exporte erforderlich.
Die Felder werden zunächst automatisch berechnet

Je nach Angabe bzw. Auswahl in der Spalte C werden Buchungen mit Buchungsdatum/Buchungsperiode außerhalb des angegebenen Datumsbereiches 0-einfach übernommen, 1-die Periode wird angepasst, 2-die Buchung wird als exportiert gekennzeichnet oder 3-die Buchung wird nicht eingelesen.

WJ / Zeitraum:	31.12.2021	
Beginn WJ:	01.01.2021	
Datum von / Aktion:	01.01.2021	3-Buchungen
Datum bis / Aktion:	31.01.2021	0-nichts
Anzahl/Bereich Buchungen:	10000	1-Periode anpasse 2-exportiert kennz 3-nicht einlesen
Import-Ordner (Datei):		

Beispiele:

DatumVon: 1.01.2008 (=Periode 801 = Januar 2008)

Buchungen mit Buchungsdatum: < 1.01.2008 werden trotzdem in die Periode 801 übernommen.

DatumBis: 31.12.2008 (=Periode 812 = Dezember 2008)

Buchungen mit Buchungsdatum > 31.12.2008 werden trotzdem in die Periode 812 übernommen.

Sind beide Angaben wie in dem Beispiel vorhanden, werden alle Buchungen in Buchungsperioden des Jahres 2008 übernommen.

Import-Ordner / (Datei)

Tragen Sie hier den Ordner ein, in dem die Import-Datei liegt.

Beim Import wird ein Datei-Explorer gestartet, mit dem die zu importierende Datei ausgewählt werden kann. Der Datei-Explorer öffnet den angegebenen Ordner. Ist hier nichts eingetragen, startet der Datei-Explorer in dem Ordner, in dem die aktuelle Buchungs-Drehscheibe gespeichert ist.

Text-Import: wird hier ein Ordner und ein Dateiname mit "*" oder "?" angegeben, sucht das Programm nach allen Dateien mit dem Dateinamenmuster im und unterhalb des Ordners und liest ggf. mehrere Dateien direkt nacheinander ein. Beispiel T:\Journal_*.csv sucht alle Dateien mit diesem Datenmuster (z.B. T:\Journal_1.csv, T:\1208\Journal_12.csv etc.) und liest sie nacheinander ein.

RA-Micro: Tragen Sie den Ordner und den Dateinamen der Import-Datei ein.

Export-Ordner / (Datei)

Vorschlag: aus dem Feld Import-Ordner.

Tragen Sie hier den Ordner ein, in den die Export-Datei geschrieben werden soll.

Ordner Stamm/Speichern

Vorschlag: aus dem Feld Import-Ordner.

Die Inhalte aller Tabellen können abgespeichert werden. Dies ist hilfreich, wenn Sie z.B. eine neue Version des Programmes erhalten. Die gespeicherten Daten können dann auch wieder in das neue Programm importiert werden.

Die Stammdaten werden in den hier angegebenen Ordner abgespeichert und können von dort aus auch wieder geladen werden.

Konten-Konvertierung

Wird hier ein Wert eingetragen, werden die Konten gemäß der Konten-Konvertierungstabelle (s.u.) in andere Konten umgewandelt. Zur näheren Erläuterung siehe unter Konten-Konvertierungstabelle.

- 0 - keine Konvertierung
- 1 - moderat - Konvertierung nur aller in der Kontenkonvertierungstabelle angegebenen Konten
- 2 - zwingend: alle importierten Konten müssen in der Konvertierungstabelle angegeben sein
- 3 - zwingend nur für Sachkonten, siehe unter 2
- 4 - zwingend nur für Personenkonten
- 5 - zwingend nur für Debitoren
- 6 - zwingend nur für Kreditoren
- 7 - nur 10it: Konvertierung in 10it über Fremdkonten-Zuordnung

Zu 1:

Auf diese Weise können einzelne Konten auf eine abweichende Kontonummer ungeschlüsselt werden. Alle anderen Buchungssätze behalten die ursprünglichen Konten.

Zu 2, 3 und 4:

Werden Konten eingelesen, die in der Konvertierungs-Tabelle nicht enthalten sind, werden diese automatisch in die Konvertierungstabelle eingetragen, allerdings ohne das neue Konto. Nach Ergänzung der Konvertierungstabelle muss der Import der Buchungen **zwingend** erneut durchgeführt werden.

Zu 3 und 4:

Für eine Konvertierung, die auf Basis der Sachkonten oder Personenkonten vorgenommen wird, ist es zwingend erforderlich, dass bereits die Kontonummern der Quelldaten den hinterlegten Kontenbereichen (z.B. Sachkonten 1:9999, Personenkonten 10000:99999) entsprechen.

Zu 7:

Es ist zwingend erforderlich, dass in 10it entsprechende Fremdkonten-Zuordnungen vor dem Import der Buchungen zur Verfügung gestellt werden.

Kostenstellen-Konvertierung

Wird hier ein Wert eingetragen, werden die Kostenstellen gemäß der Kostenstellen-Konvertierungstabelle (s.u.) in andere Kostenstellen umgewandelt. Zur näheren Erläuterung siehe unter Kostenstellen-Konvertierungstabelle.

- 0 - keine Konvertierung
- 1 - moderat: nur aller in der Kontenkonvertierungstabelle angegebenen Kostenstellen
- 2 - zwingend: alle importierten Kostenstellen müssen in der Konvertierungstabelle angegeben sein

Zu 1:

Auf diese Weise können einzelne Kostenstellen auf eine abweichende Kontonummer ungeschlüsselt werden. Alle anderen Buchungssätze behalten die ursprünglichen Kostenstellen.

Zu 2:

Werden Kostenstellen eingelesen, die in der Konvertierungs-Tabelle nicht enthalten sind, werden diese automatisch in die Konvertierungstabelle eingetragen, allerdings ohne die neue Kostenstelle. Nach Ergänzung der Konvertierungstabelle muss der Import der Buchungen **zwingend** erneut durchgeführt werden.

OP-Bearbeitung

tse:nit:

J,leer: die Buchungen erzeugen Offene Posten in 10it

N: Buchungen erzeugen keine Offenen Posten in 10it

DATEV:

J,leer: im DATEV-Beleg1 wird das Feld Beleg ausgegeben, im DATEV-Beleg2 das Feld Beleg2/OP

N: im DATEV-Beleg1 wird das Feld Beleg2/OP ausgegeben, im DATEV-Beleg2 das Feld Beleg1

Export Datumsprüfung

Beim Export kann geprüft werden, ob das aktuelle Belegdatum mit dem angegebenen Buchungszeitraum übereinstimmt.

0 – keine Prüfung

1 – Prüfung auf DatumBis

2 – Prüfung auf DatumVon und auf DatumBis

alle älteren Buchungen werden exportiert, alle neueren Buchungen werden ignoriert.

Beispiel: Buchungszeitraum ist 1.11.2006 bis 30.11.2006

Buchung mit Buchungsperiode 10/2006

0 – wird exportiert

1 – wird exportiert

2 – wird nicht exportiert

Buchung mit Buchungsperiode 12/2006

0 – wird exportiert

1 – wird nicht exportiert

2 – wird nicht exportiert

Zahlungsbedingungen

Nur für Import von Buchungen. Stehen in der Import-Datei Zahlungsbedingungen mit einer Ordnungsnummer statt den Einzelangaben (Fälligkeit, Skonto), muss die Tabelle "ZB" bearbeitet werden. Hier können die Zahlungsbedingungen erfasst und die Fälligkeiten und Skontoangaben hinterlegt werden. Diese werden beim Einlesen der Buchungen in die Daten übernommen.

StS automatisch setzen

Nur tse:nit-Export

Bei Angabe "Ja" werden bei Buchungen auf Automatikkonten keine Steuerschlüssel übergeben, die Steuerschlüssel werden dann beim Import in tse:nit automatisch gesetzt.

Bei Angabe "Nein" werden die Buchungen in tse:nit so eingelesen, wie sie in der Tabelle "Daten" stehen. Es werden beim Import in tse:nit **keine** automatischen Steuerschlüssel gesetzt und entsprechend keine Umsatzsteuer berechnet.

Rechnungslegungszweck DATEV / Buchungskreis tse:nit/cs:Plus/SBS-rewe

Export tse:nit-/cs:Plus-/SBS-rewe Metafile

Hier können Sie angeben, auf welchen Buchungskreis in tse:nit die Buchungen ausgegeben werden:

Eingabe N: es werden keine Buchungskreise ausgegeben.

Eingabe J oder leer: es werden die Buchungskreise aus den einzelnen Buchungen übergeben

Eingabe Buchungskreis-Nummer: alle Buchungssätze werden auf den angegebenen Buchungskreis ausgegeben, unabhängig von Buchungskreisen in einzelnen Buchungssätzen

Export DATEV-Format

Hier kann angegeben werden, für welchen Rechnungslegungszweck die Buchungen ausgegeben werden sollen:

Eingabe N: es wird kein Rechnungslegungszweck ausgegeben.

Eingabe J oder leer: es werden die Rechnungslegungszwecke aus den einzelnen Buchungen übergeben. Hinweis: für jeden Rechnungslegungszweck wird eine eigene Export-Datei im DATEV-Format erzeugt

Ansonsten kann auch hier der zu exportierende Rechnungslegungszweck direkt angegeben werden:

0, leer = alle / allgemein

50 = Handelsrecht

30 = Steuerrecht

64 = IFRS

40 = kalkulatorisch

Achtung: die Ausgabe ohne Buchungskreise / Rechnungslegungszwecke oder mit vorgegebenem Buchungskreis / Rechnungslegungszweck kann zu einer fehlerhaften Buchhaltung führen! Aus diesem Grund wird ggf. vor dem Export eine Warnung angezeigt.

Festschreibung

Nur tse:nit/cs:plus-/SBS-rewe/DATEV-Export

Die Buchungs-Drehscheibe ist nach meiner Auffassung eine Erfassungshilfe mit Vorerfassungscharakter. Die Buchungssätze werden deshalb normalerweise beim Export an die Fibu-Schnittstelle NICHT festgeschrieben.

Ist ausdrücklich eine Festschreibung gewünscht, muss hier "1", "J" oder "Ja" eingegeben werden.

Leer, "0", "N" oder "Nein": die Buchungssätze werden nicht festgeschrieben.

Stamm-Währung

Tragen Sie hier bitte die Stamm-Währung des Mandanten ein (i.d.R EUR). Ohne Eintrag wird EUR angenommen.

Kursart

z.Zt. nur tse:nit/cs:plus/SBS-rewe mit Devisenbuchhaltung

Wählen Sie hier die gewünschte Kursart aus.

Bei Angabe "manuell" müssen die Umrechnungs-Kurse in der Tabelle "Tabellen" hinterlegt werden. Bei "Briefkurs" oder "Geldkurs" werden die Währungsbeträge nach den in tse:nit hinterlegten Kursen umgerechnet.

Kontenstamm auswerten

Nur DATEV- und SBS-/tse:nit-Export

Angabe "Ja": Werden Kontenstammdaten aus der Import-Datei eingelesen (Tabelle "Konten" sichtbar und ausgefüllt), werden diese als Stammkonten nach DATEV bzw. SBS/tse:nit exportiert.

- | | |
|---|-----------------|
| 0 | keine Übernahme |
| 1 | nur Sachkonten |
| 2 | nur Debitoren |
| 3 | nur Kreditoren |

- 4 Debitoren und Kreditoren
- 5 alle Konten

Mandant-Nummer in Datei

Ist die Import-Mandantnummer abhängig von dem zu importierenden Dateinamen, kann hier angegeben werden, an welcher Stelle des Dateinamens sich die Mandantnummer befindet.

Eingabe:

<Position>;<max.Länge Mandantnummer>

Beispiel:

Dateiname Fibu-3001.txt

Angabe: 6;4

Bei Angabe 6;5 wird trotzdem 3001 als Mandant-Nummer angenommen,

allerdings kann mit dieser Angabe auch die Datei Fibu-12345.txt korrekt ausgewertet werden

Debug Import

(alt) Nur für Import aus SBS-Classic-Journal erforderlich

Buchungen Transfer

Nur tse:nit/cs:plus/SBS-rew

Wird hier eine "1" angegeben, werden die Buchungen in tse:nit/SBS als Transfer-Import eingelesen. Dabei werden keine Offenen Posten und keine Folgebuchungen erzeugt. Die Einstellung "1" ist nur zu verwenden, wenn für den gleichen Zeitraum in tse:nit auch ein Bestand Offene Posten bereitgestellt wird, z.B. bei Datenübernahme aus Fremdsystemen.

Bleibt das Feld leer, wird es als "Nein" interpretiert.

Folgebuchungen

tse:nit/cs:plus/SBS-Export

Wird hier ein "Nein" angegeben, werden in tse:nit keine Folgebuchungen erzeugt. Bleibt das Feld leer, wird es als "Ja" interpretiert.

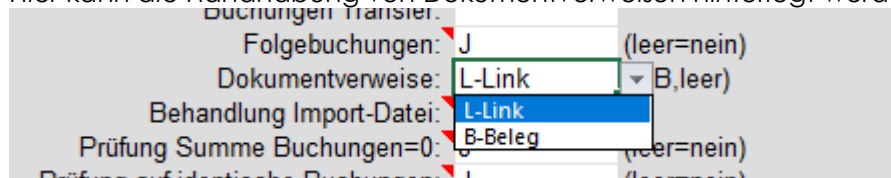
DATEV

Wird hier ein "Nein" angegeben, werden alle Buchungen mit dem Buchungstext "automatische Umbuchung ..." (Erwerbsteuer) nicht an DATEV ausgegeben. Hinweis: DATEV erzeugt diese Folgebuchungen automatisch.

Dokumentverweise

Gilt zurzeit nur für tse:nit/CS:plus/SBS-rew und Addison

Hier kann die Handhabung von Dokumentverweisen hinterlegt werden.



Mit Option **leer** oder **B-Beleg** wird die Originaldatei **kopiert**

Mit Option **L-Link** wird ein **Dateilink** auf die Originaldatei erzeugt und dieser an den Buchungssatz angehängt.

Voraussetzung für das Funktionieren von Dateilinks ist, dass das Quellsystem und 10it im gleichen Dateisystem arbeiten.

Ist eine als Dokument angegebene Datei nicht vorhanden, wird keine Aktion vorgenommen.

Zum Thema Dokumentverweise existiert eine eigenständige Dokumentation.

Behandlung Import-Datei

Hier kann ausgewählt werden, wie die Import-Datei nach fehlerlosem Import zu behandeln ist:

- 0 - keine Aktion
- 1 - Umbenennen der Datei in Datei_<Datum>.sik
- 2 - Umbenennen der Datei mit Rückfrage
- 3 - Löschen der Datei

Prüfung Summe Buchungen = 0

Wird hier ein "J" ausgewählt, wird nach erfolgreichem Import die Summe der Buchungen auf 0 geprüft. Ist die Summe nicht = 0, wird ein Fehlerhinweis angezeigt.

Hinweis: Bei dieser Prüfung werden alle Buchungen nicht berücksichtigt, die in der Spalte Export einen Inhalt haben (z.B. Buchungen auf Debitoren- und Kreditoren-Sammelkonten).

Prüfung auf identische Buchungen

Wird hier ein "J" eingetragen, werden die einzulesenden Buchungen mit allen bereits in der Tabelle vorhandenen Buchungen abgeglichen. Ist eine einzulesende Buchung identisch mit einer bereits vorhandenen Buchung (ausgenommen sind die Felder Export und Buchungs-Nummer), wird die neue Buchung nicht in die Tabelle eingelesen.

Hinweis 1: Ein Abgleich kann nur mit den in der Tabelle Daten vorhandenen Buchungssätzen vorgenommen werden. Buchungen, die in der Tabelle Daten nicht (mehr) vorhanden sind, können nicht abgeglichen werden!

Hinweis 2: Buchungen sind nicht identisch, wenn Konto/Gegenkonto/Betrag umgekehrt ausgewiesen sind.

Hinweis 3: wurden Buchungen in der Tabelle manuell nachbearbeitet, können diese nicht mehr mit gleichen, neu eingelesenen Buchungen identisch sein.

Alternativ können hier auch weitere auszunehmende Spalten eingegeben werden. Die Eingabe "3,6,7" oder "C,F,G" bedeutet: Die einzulesenden Buchungen werden auf identische Buchungen abgeglichen. Ausnahmen beim Abgleich sind zusätzlich zum Standard (Buchungsnummer, Export) die Felder StS Gegenkonto, Beleg, Beleg2.

Zusammenfassung von Buchungen

Hier kann hinterlegt werden, dass Buchungen aus dem Quellsystem (z.B. GOBD-Kassenbelege) zusammengefasst werden.

Bei Angabe "J" werden die importierten Buchungssätze nach Konto, Gegenkonto, Steuerschlüssel, Periode, Datum, Beleg, Kost1, Kost2 zusammengefasst und in einen Buchungssatz kumuliert.

Alternativ kann eine Eingabe der gewünschten Einzelspalten vorgenommen werden.

Felder numerisch

Entspricht dem Feld 114-Felder numerisch aus der Tabelle Text-Excel

Dieses Feld wird bei allen Importen verwendet, die nicht Text-Excel-Importe sind.

Dürfen Kontonummern, Kostenstellen, Belegnummer, OPNummer oder Buchungskreise nur numerische Werte beinhalten, kann dies hier entsprechend gekennzeichnet werden.

Das Feld wird getrennt durch Komma oder Semikolon für jeden der folgenden Bereiche gefüllt:

Feld:	1	2	3	4	5	6
Funktion:	Konten , Kostenstellen , Beleg , OP-Nummer , Buchungskreis , Buchungsnummer					
Standard:	J	J	N	N	J	J

Mögliche Werte:

N, 0 oder leer	keine Prüfung, keine Änderung, alphanumerisch einlesen
J oder 1	Konten, Kost, Buchungskreise, Buchungsnummer: Felder sind numerisch
J oder 1	Beleg, OP-Nummer: nur numerische Bestandteile einlesen (Buchstaben und Sonderzeichen ignorieren) 027400-30 ZZ → 02740030
2	Beleg, OP-Nummer: numerisch einlesen ohne Führungsnullen C00433AB → 433
3	Fehlermeldung, wenn Wert nicht numerisch ist
4	Fehlermeldung + Eintrag "F" in Spalte Export, wenn Wert nicht numerisch ist

Beispiele:

2	Konten werden numerisch ohne Führungsnullen eingelesen, alle anderen Bereiche werden eingelesen wie sie geliefert werden
N	Konten sind nicht numerisch
,,,1	es werden nur alle Ziffern aus der OP-Nummer eingelesen alle anderen Bereiche werden gemäß Standard eingelesen
2,3	von den Konten werden nur alle Ziffern eingelesen nicht numerische Kostenstellen werden als Fehler ausgewiesen alle anderen Bereiche werden normal eingelesen

Klärungskonten markieren

Hier können Sie angeben, ob nach dem Import von Daten alle Klärungskonten markiert werden, damit sie direkt schon in der Buchungs-Drehscheibe vom Buchhalter korrigiert werden können.

Klärungskonten sind alle Konten, die als Klärungskonten in der Liste der Funktionskonten hinterlegt sind.

N oder leer = keine Markierung

J = Markierung der Klärungskonten (Zellhintergrund orange)

Zusatzfelder

Im DATEV-Format und auch bei anderen Schnittstellen gibt es Felder für Zusatz-Informationen, die von der Buchungs-Drehscheibe gefüllt werden können. Sinnvoll ist das z.B. beim Buchungstext. Dieser ist z.B. im DATEV-Format maximal 60 Stellen lang, in anderen Systemen kann der Buchungstext aber durchaus wesentlich länger sein. Andere Felder sind z.B. Alt-Konten und Alt-Kostenstellen bei Konvertierung, Liste der Gegenkonten bei Journalen, Original-Datum bei Belegdatum außerhalb der Buchungsperiode sowie Buchungs-Nummer und Sortierungs-Nummer.

Hier kann hinterlegt werden, ob und wie diese Zusatzfelder für die jeweilige Schnittstelle gefüllt wird:

N oder leer = keine automatische Ausgabe von Zusatzfeldern

= Ausgabe des erweiterten Buchungstextes (>60 Stellen) im Zusatzfeld

J = Ausgabe der Zusatzfelder automatisch wie folgt: 1. erweiterter Buchungstext, 2. Gegenkonten, 3. Original-Datum, 4. Original-Konto, 5. Original-GgKonto, 6. Original-Kost1, 7. Original-Kost2, 8. Buchungsnummer, 9. Sortierungsnummer, 10.-19. Zusatzfelder 1-10 aus der Buchungs-Drehscheibe

Felder Korrektur

Korrektur vor Import, Korrektur während Import, Korrektur nach Import, Korrektur vor Export
(üblicherweise sind diese Angaben Bestandteil einer Import- oder Export-Definition)

Diese Felder können individuelle oder allgemeine Korrektur-Funktionen erhalten.

Bitte nicht eigenmächtig ausfüllen.

Freie Felder

Diese Freien Felder werden nur bei bestimmten Importen und individuellen Korrekturen verwendet. Eine Beschreibung findet sich dann bei diesen Importen.

Bei dem Text- und Excel-Import können diese Felder für wechselhafte Informationen ebenfalls angesprochen werden, so dass nicht bei jedem Import die Definition geändert werden muss.

Tabelle Kontenbereiche und Funktionskonten

Spalten H:L

In dieser Tabelle werden Kontenbereiche, Funktionskonten und Automatikkonten hinterlegt und gepflegt.

Kontenbereiche DATEV SKR04 (geändert)	Konto- Funktio	Gültig ab	Info
3630,1370	VK		Verrechnungskonten
9000:9009	EB		EB-Konten
1:3999,9000:9999	BI		Bilanzkonten
4000:8999	GV		GuV-Konten
1400:1409,3800:3809,3820,3840:38	EÜ		EÜ-Konten
95:799	AK		Anlagekonten
1600:1699,1700:1899,1374,1460,18	GE		Geldkonten
2000:2999	KP		Privat, Kapital
1900	RA		ARAP
3900,3950	RP		PRAP
3000:3099	RS		Rückstellungen
1402,1404,1407,1408,3802,3804,38	RC		Reverse-Charge USt
95:799	V		Anlagekonten
1181,1184:1186	V		Gel. Anzahlungen
2000:2999			Kapital, Privat
3000:3999			Verbindlichkeiten
3260,3270:3272	M		Erh. Anzahlungen
4000:4999	M		Erlöse
5000:5999	V		Wareneinsatz
6000:6280,6288:6883,6887:6930,69	V		Aufwendungen
6281,6285:6287	M		Ford. Verluste
6884:6885:6888	M		Verkauf AV

Kontenbereiche

Gültige Eingabeformate für die Kontenbereiche sind:

4400	Einzelkonto
1511,1516	Auflistung (Trennzeichen Komma)
4400:4409	Kontenbereich (Trennzeichen Doppelpunkt)
1511,1516:1518	gemischt Auflistung und Kontenbereiche

Konto-Funktionen

SK	Sachkonten
DK	Debitorenkonten
KK	Kreditorenkonten

Diese Kontenbereiche werden ggf. benötigt, um zwischen Sachkonten, Debitoren und Kreditoren unterscheiden zu können.

VK Verrechnungskonten

Ein Verrechnungskonto wird z.B. für GDPdU-Importe oder fehlende Konten benötigt.

KL Klärungskonten

DS Debitoren-Sammelkonten

KS Kreditoren-Sammelkonten

Diese Konten dürfen i.d.R. nicht direkt bebucht werden und werden beim Import entsprechend mit einem Fehlerhinweis gekennzeichnet.

Viele der folgenden Kontenbereiche werden selten bis nie benötigt:

EB	EB-Konten
SV	Summenvortrag
BI	Bilanzkonten
GV	GuV-Konten
EÜ	GuV-Konten bei EÜ-Rechnung
KO	Kost-Konten (Konten mit Kostenstellenpflicht)

AK	Anlagekonten
GE	Geldkonten
KP	Kapital, Privat
GK	Gesellschafterkonten
RA	Rechnungsabgrenzung aktiv
RP	Rechnungsabgrenzung passiv
RS	Rückstellungskonten
UV	USt- und VorSt-Konten
RC	Umsatzsteuer Reverse-Charge

Umsatzsteuer und Vorsteuer:

V	vorsteuerbehaftete Konten
M	mehrwertsteuerbehaftete Konten
A	Konten mit aufzuteilender Vorsteuer
B	Bewirtung mit automatischer Folgebuchung

Bei verschiedenen Buchhaltungsprogrammen kann alleine über den Steuerschlüssel nicht sichergestellt werden, ob es sich dabei um einen Mehrwertsteuer- oder Vorsteuer-Schlüssel handelt. Beim Import **muss** deshalb diese Tabelle zwingend ausgefüllt werden. Hier werden die Kontenbereiche hinterlegt, die mit Mehrwert- bzw. Vorsteuer belegt sind.

Automatikkonten:

M19
V7

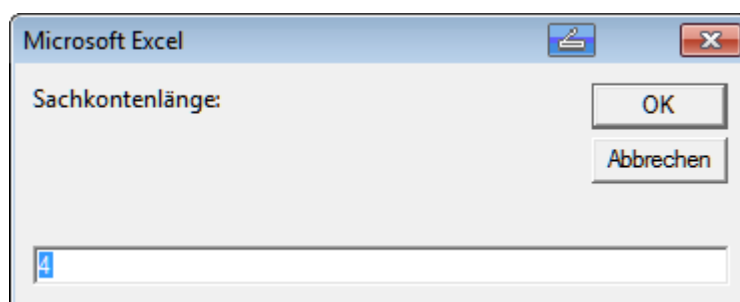
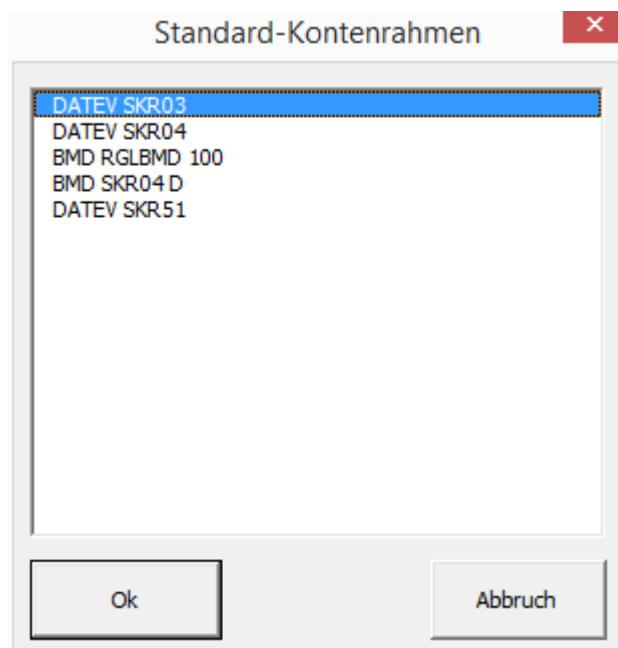
Bei einer Netto-Brutto-Hochrechnung können Netto-Buchungen (ohne Umsatzsteuer) zu Brutto-Buchungen (incl. Umsatzsteuer) hochgerechnet werden. Hierzu müssen in dieser Tabelle alle Konten und Kontenbereiche ausgewiesen werden, die auf diese Weise mit einem anzugebenden Steuerschlüssel hochgerechnet werden sollen.

AV	Konten mit automatischen Vorsteuerabzug
AM	Konten mit automatischer Mehrwertsteuer

Bei Automatikkonten muss in bestimmten Situationen der Steuerschlüssel gesetzt oder entfernt werden oder bei GDPdU-Daten ein Buchungsschlüssel zur Aufhebung der Automatik gesetzt werden.

Schaltfläche [Standard-KR]

Mit dieser Schaltfläche kann die Tabelle der Kontenbereiche und Funktionskonten automatisch mit verschiedenen Standard-Kontenrahmen (z.B. SKR03 und SKR04) vorbesetzt werden.



3. Tabelle "StS" (Steuer- und Buchungsschlüssel)

The screenshot shows an Excel spreadsheet with the following structure:

- Columns:** Intern, Beschreibung, KZ, Steuer-satz, i-se-nit/cs-plus/SB, DATEV (StS, Gültig i, StS, Gültig a), Addition, BMD, Navision, HS, Eurodata, Stotax, Variat.
- Rows:**
 - 8-15: Mehrwertsteuer (M19, M7, M0)
 - 16-18: steuerfreie Umsätze (LA0, L00)
 - 19-29: Abzugsfähige Vorsteuer (V19, V10,7, V9, V7, V0)
 - 30-33: Aufzuteilende Vorsteuer (A19, A7)
 - 34-43: innergemeinschaftliche Lieferungen (L19, L7, LEO, LDO)

In dieser Tabelle werden die in den unterschiedlichen Fibu-Programmen verwendeten Steuerschlüssel hinterlegt. Die Steuerschlüssel werden je Fibu-Programm beim **Import** in interne Steuerschlüssel (M19, V07, E19 ..., siehe Spalte A) umgewandelt. Beim **Export** der Daten aus der Buchungs-Drehscheibe werden die internen Steuerschlüssel wiederum in die Steuerschlüssel der Export-Fibu umgewandelt.

Es sind zurzeit insgesamt 15 "Tabellen" verfügbar, von denen einige bereits mit bestimmten Fibu-Programmen belegt sind. Die Tabellen 12 bis 15 sind zurzeit frei, können also individuell angelegt werden. Die drei Tabellen ganz rechts (Steuersatz, Import, Export) haben jeweils eine besondere Bedeutung und sollten nicht verändert werden:

- Die Tabelle **intern** (Spalte A) beinhaltet die internen Steuerschlüssel der Buchungs-Drehscheibe (M19, M07, V19, V07 ...). Sie kann auch für bestimmte Importe verwendet werden.
- Die Tabelle **Steuersatz** (Spalte AH:AI) beinhaltet die gängigsten Steuersätze. In Zusammenarbeit mit der Umsatzsteuerart (Tabelle Stamm) kann der Steuerschlüssel also über das gebuchte Konto und den Steuersatz ermittelt werden. In diesem Fall können allerdings NUR MwSt fällig und VorSt abziehbar ausgewertet werden
- Die Tabellen **Import** und **Export** sind Kopien der Steuerschlüssel-Tabellen aus den Allgemeinen Text-/Excel Import- und Export-Definitionen. Diese Tabellen können und dürfen hier nicht bearbeitet werden, sondern ausschließlich in der Tabelle Text-Excel.

Hinweis: die Tabelle StS (Steuerschlüssel) wurde hinsichtlich der Umsatzsteuer-Änderung 214/2015 überarbeitet. Es steht für jede Fibu-Art eine Spalte mit Gültigkeitsdatum (gültig ab) zur Verfügung. Somit ist es möglich, zeitraumübergreifend verschiedene Steuerschlüssel für einen Steuersatz zu hinterlegen. Es stehen weiterhin Steuerarten für EG-Lieferungen und Erwerbe sowie für die Fälle des § 13b UStG zur Verfügung. Es steht eine Spalte für Erläuterungen (Spalte B) sowie eine Spalte für die Kennziffer der USt-VA (Spalte C) zur Verfügung.

Jede einzelne Tabelle ist mit einer bedingten Formatierung versehen, die doppelte Tabelleneinträge rosa hervorhebt. So lassen sich Fehler bei der Pflege der Tabellen leichter erkennen.

Es können hier Steuerschlüssel für

- M Mehrwertsteuer
- V Vorsteuer
- A Aufzuteilende Vorsteuer
- L EG-Lieferungen
- E EG-Erwerbe
- R ERbrachte Leistungen 13b
- B Bezogene Leistungen 13b

sowie für weitere individuelle Umsatzsteuer-Arten hinterlegt werden.
 Ältere Steuerarten wie Fahrzeuge 50% habe ich aus der Tabelle entfernt.

Hinweis: die verwendeten Buchstaben (M, V, ...) für die internen Steuerarten sind lediglich Vorschläge.

Wichtig: Bitte prüfen und pflegen Sie diese Tabellen vor der Verwendung **sehr sorgfältig**, denn gerade in diesem Bereich gibt es fatale Fehlermöglichkeiten, wenn falsche Steuerschlüssel beim Import und/oder beim Export zum Tragen kommen.

Bei den Import- und Export-Definitionen (Tabelle Text-Excel) können die vorhandenen Fibu-Arten verwendet werden. Es kann aber auch für jede Definition eine völlig eigene Steuerschlüssel-Tabelle angelegt werden (**Import** bzw. **Export**). Der jeweilige Tabellen-Name (Zeile 6, grau hinterlegt) ist für den Import bzw. Export anzugeben.

Im unteren Bereich dieser Tabelle gibt es mehrere Zeilen, in denen zu ignorierende Steuerschlüssel hinterlegt werden können. Weiterhin können hier die "Buchungsschlüssel" hinterlegt werden (Generalumkehr, Aufhebung Automatik, Generalumkehr mit Aufhebung Automatik):

intern		Beschreibung		KZ	10i/CS-plus/SBS	DATEV	Addison	BMD	Navision	HS	Eurodata	Stotax
StS/B	Beschreibung	UVA	StS	Gültig	StS2	Gültig	StS	Gültig	StS	Gültig	StS	Gültig
ign	Steuerschlüssel ignorieren				4						4	7
ign	Steuerschlüssel ignorieren		55		6						6	
ign	Steuerschlüssel ignorieren											
ign	Steuerschlüssel ignorieren											
ign	Steuerschlüssel ignorieren											
GU	Generalumkehr		2		2		2	1		1	2	
AA	Aufhebung Automatik		4		4		4			9	4	
GA	GU mit AA		8		8		8				8	

Nach den Buchungsschlüsseln steht der Bereich bis zur Zeile 200 zur freien Verfügung. Alle Steuerschlüssel, die zusätzlich zu den "Standards" benötigt werden, können hier eingetragen und verwaltet werden.

4. Tabelle "Überleitung"

Hinweis: alle Überleitungs-Tabellen haben jetzt eine zusätzliche Spalte mit einem Gültigkeitsdatum (gültig ab) erhalten. Damit kann zeitraumabhängig (nach Belegdatum) gesteuert werden, welche Konvertierung vorgenommen wird. Alle Überleitungstabellen haben eine bedingte Formatierung in den Spalten Alt und Neu, so dass doppelte Einträge schnell erkannt werden können.

Für diese Tabellen gibt es im Menü je eine Schaltfläche zum Sortieren nach Alt- oder Neu-Konten zur Erleichterung der Zuordnung.

Tabelle Überleitung Konten

Diese Tabelle kommt dann zum Tragen, wenn das Feld Konten-Konvertierung (s.o. bei Tabelle Stamm) mit einer 1, 2 oder 3 gekennzeichnet ist. In dieser Tabelle kann eine Konten-Konvertierung für den Import von Buchungen hinterlegt werden. Kommt das Konto der linken Spalte beim Import vor, wird in die Buchungstabelle statt des importierten das entsprechende Konto aus der rechten Spalte dieser Tabelle eingesetzt. Konten, die hier nicht eingetragen sind, werden nicht umgewandelt.

Hinweis: Es können auch Namen und Kontobezeichnungen auf diese Weise in Kontonummern übersetzt werden.

Mit dieser Tabelle können einzelne Sach- und Personenkonten umgeschlüsselt oder eine komplette Umsetzung auf einen anderen Kontenrahmen durchgeführt werden. Beispielsweise kann auf diese Weise ein kompletter Kontenrahmen-Wechsel beim Import durchgeführt werden.

8400 → 4400

3400 → 5400

1770 → 3800

...

Die Konten-Konvertierung kann als zwingend hinterlegt werden (Konten-Konvertierung = 2 oder 3). In diesem Fall müssen alle zu importierenden Konten bzw. Sachkonten referenziert werden. So werden beim Import alle in der Datei vorkommenden Konten automatisch in die linke Spalte der Konvertierungstabelle eingetragen, sofern sie nicht bereits vorhanden und referenziert sind. Alle Konten müssen dann in der rechten Spalte einem numerischen Konto zugewiesen werden. Beispiel:

34000 → 3400

Nicht referenzierte Sachkonten werden bei zwingender Konvertierung beim Import **nicht** in die Buchungsliste übernommen. Fehlen in der Buchungsliste Konten, werden diese automatisch als Alt-Konten in diese Tabelle eingetragen. Ergänzen Sie bitte die Konvertierungstabelle. Anschliessend muss der Import wiederholt werden.

Die **Alt-Konten** können für eine Suche nach Ähnlichkeiten auch folgende Zeichen (Wildcards) enthalten:

- * beliebige Zeichen
"abc*" findet "abcdefg"
- ? einzelnes Zeichen
"??abc*" findet "12abcde", aber nicht "1abcde"
- # Ziffer
"1#####" findet "12345", aber nicht "123456"
- /! Groß-/Kleinschreibung wird bei der Suche berücksichtigt (case-sensitiv)
"abc*/!" findet "abcdefg", aber nicht "Abcdefg"
- /? Erstwort-Suche
"Erlöse 1/&" findet "Erlöse 1 irgendwas", aber nicht "Erlöse 2 irgendwas"

- 10##### Konten 100000-109999 sollen zu 60000-69999 werden
- 1##### Konten 110000-199999 sollen zu 10000-19999 werden
- ##### Konten 200000-999999 sollen zu 20000-99999 werden

Die Angaben zu den **Neu-Konten** können feste Werte, Rechenoperationen oder Zeichenoperationen enthalten. Bei Berechnung mit festen Werten muss den festen Werten ein # vorangestellt werden:

- 4400 fester neuer Wert
Alt-Konto 8400 → 4400
- + #10000 zum Alt-Konto wird der Wert 10000 addiert (Achtung: # erforderlich)
Alt-Konto 4000 + 10000 = 14000
- / #10000 das Alt-Konto wird durch 10000 dividiert (Ganzzahl-Division)
Alt-Konto 123456 → 12345 (nicht 12345,6!)
- \$L5 es werden die **L**inken 5 Zeichen des Alt-Kontos ermittelt
Alt-Konto 550000 → 55000
- \$R5 es werden die **R**echten 5 Zeichen des Alt-Kontos ermittelt
Alt-Konto 550000 → 50000
- \$M3,5 es werden 5 Zeichen in der **M**itte ab dem 3. Zeichen des Alt-Kontos ermittelt
Alt-Konto 1234567890 → 34567
- §L6 es werden die **L**inken 6 Stellen des auf Ziffern reduzierten Alt-Kontos ermittelt
Alt-Konto D230010 → 230010

Achtung: sind die Alt-Konten nicht numerisch, können Rechenaktionen (+ - * /) nicht direkt durchgeführt werden. In diesen Fällen muss ein § vor das neue Konto gesetzt werden. Damit wird zunächst der numerische Wert des Alt-Kontos ermittelt und anschließend die Rechenaktion ausgeführt, z.B.

- Alt-Konto = K00202
- Neu-Konto = §+ #700000
- Das Konto K00202 wird zunächst in einen numerischen Wert umgewandelt = 202

anschließend wird der feste Wert 700000 addiert = 700202

Sollen Kontengruppen konvertiert werden, können sowohl die Alt-Konten als auch die Neu-Konten entsprechend als Kontenbereiche oder mit dem „#“ als Ersetzungszeichen für Ziffern angegeben werden. Voraussetzung für eine sinnvolle Konvertierung ist, dass die Kontengruppen alt und neu die gleiche Anzahl Konten aufweisen.

Alt: 1000:1099, Neu: 1600:1699
Konto 1021 wird zu Konto 1621
Alt: 45##, Neu: 65##
Konto 45**30** wird zu 65**30**, 45**59** wird zu 65**59**

Hinweis: zu einem Konto kann eine eindeutige Konvertierung vorliegen, das gleiche Konto kann aber auch in einer Wildcard-Konvertierung enthalten sein. In diesen Fällen wird immer zunächst die eindeutige Konvertierung angewendet.

Kontierung ergänzen

Mit dem Trennzeichen Semikolon ";" im Feld Neu lassen sich gleichzeitig mit der Konvertierung auch (ggf. mehrere) weitere Felder eines Buchungssatzes "steuern". So kann z.B. die Ausgabe eines Steuerschlüssels erzwungen werden oder eine Buchung als exportiert gekennzeichnet werden:

Steuerschlüssel:

"6530;3=V16"

Hier wird auf das Konto 6530 kontiert. Gleichzeitig wird das Feld 3 (=Spalte C der Buchungs-Drehscheibe = Steuerschlüssel Gegenkonto) auf "V16" kontiert.

Export-Kennzeichen:

"9999;78=x"

Kontiert wird auf das Konto 9999 (Dummy-Konto), das Export-Kennzeichen wird auf "x" gesetzt. Damit wird dieser Buchungssatz beim Exportieren nicht an die Fibu-Schnittstelle ausgegeben.

Soll ein Betrag korrigiert werden, kann das mit einem Rechenzeichen + - * / angegeben werden:

"6530;1=#1,16"

erledigt werden. Der Betrag (Feld 1) wird mit 1.16 multipliziert = brutto aus netto.

Achtung: Ohne Rechenzeichen + - * / und ohne # wird der Betrag ersetzt!

Die Angabe

"6530;1=1,16"

würde den Wert 1,16 in das Feld Betrag einsetzen.

Folgebuchung(en)

Mit dem Zeichen ">" kann eine Folgebuchung angehängt werden. Eine Folgebuchung ist zunächst eine identische Kopie des aktuellen Buchungssatzes. Mit der Angabe von Feldnummern können dann einzelne Felder korrigiert werden. Das kann dann von Interesse sein, wenn z.B. eine Kassen-GOBD mit EC-Cash-Zahlungen eingelesen wird:

Konto alt: "EC-Cash"

Konto neu="1460>10=1809;4=1600"

Der aktuelle Buchungssatz wird auf 1460 kontiert.

Es wird ein identischer Buchungssatz angefügt, der mit den Angaben

"10=1809;4=1600"

auf Konto (Feld 10) 1809 und Gegenkonto (Feld 4) 1600 "umkontiert" wird.

Für die Folgebuchungen gelten ansonsten die gleichen Regeln des Ergänzens (siehe oben)

Zu dem Thema Folgebuchungen existiert eine eigene ausführlichere Dokumentation.

Tabelle Überleitung KSt/KTr

Hier kann eine Liste aller Kostenstellen- und Kostenträgernummern angegeben werden, die in neue Kostenstellen- bzw. Kostenträgernummern umgewandelt werden sollen. Auch hier kann nach Ähnlichkeiten gesucht und Rechen- bzw. Zeichenoperationen durchgeführt werden.

Achtung! Ist diese Liste ausgefüllt, werden alle eingelesenen Kostenstellen und Kostenträger ohne jegliche Rückfrage umgewandelt!

Für diese Tabelle gibt es eine Schaltfläche zum Sortieren nach Alt- oder Neu-Kostenstellen zur Erleichterung der Zuordnung.

Tabelle Devisenkurse

Nur 10it: In dieser Tabelle können Devisenkurse gepflegt werden, die bei der Einstellung "manueller Kurs" zum Tragen kommen. In diesem Fall werden alle Buchungen mit entsprechenden ISO-Devisenkennzeichen in der Spalte "Währung" entsprechend dieser Tabelle umgerechnet. Diese Tabelle muss **vor** dem Export der Buchungen an 10it gepflegt worden sein.

Hinweis: bitte beachten Sie, dass es zur Buchungs-Drehscheibe ein Zusatzmodul "Fremdwährung" gibt, mit dem die zum Belegdatum aktuellen Währungskurse der EZB sowie die Umsatzsteuer-Referenzkurse des BMF über das Internet zur Verfügung stehen.

Weitere Überleitungstabellen U3, U4, U5

Diese Tabellen können bei Text- und Excel-Importen als Option angesprochen werden.

5. Tabelle "ZB" (Zahlungsbedingungen)

ZB Nr.	Zahlungsbedingung Bezeichnung	Gültig ab	Fällig Tage	Skto 1 Tage	Skto 1 %	Skto 2 Tage	Skto 2 %	Skto 2 Tage2	Skto 2 %3	Toler. Betrag	Toler. %	Toler. Tage
2	Zahlung: 14 Tage 3% Skonto; 30 Tage rein netto	01.03.07	30	10	2,00							
2	Zahlung: 14 Tage 3% Skonto; 30 Tage rein netto		30	14	3,00							
3	Zahlung sofort ohne Abzüge											
4	Zahlung: 60 Tage ohne Abzüge, payment: 60 days net		60									
5	Zahlung am 25. Des Monats/Folgemonats ohne Skontoabzug		x									
6	Zahlung: 30 Tage netto		30									
7	Zahlung: 14 Tage 2% Skonto; 30 Tage netto		30	14	2,00							
8	Zahlung: 14 Tage 4 % Skonto; 30 Tage rein netto		30	14	4,00							
9	Zahlung: 20 Tage 2 % Skonto; 30 Tage netto		30	20	2,00							
10	Vorauskasse: Produktionseinteilung nach Zahlungseingang											
11	Zahlung: 10 Tage 3% Skonto; 30 Tage netto		30	10	3,00							
12	Zahlung: am 25. dem der Lieferung folgendem Monat mit 2% Skonto		x	x	2,00							
13	Zahlung: 10 Tage 3 % Skonto; 60 Tage netto		60	10	3,00							
14	Zahlung: 10 Tage 2 % Skonto; 60 Tage netto		60	10	2,00							
15	Zahlung: 14 Tage 3% Skonto		30	14	3,00							
16	Standard											
17	Zahlung: 14 Tage: 4 .5% SK, 30 Tage: 3 % SK, 60 Tage :netto		60	14	4,50	30	3,00					
18	Zahlung: 30 Tage netto, payment: 30 days net		30									
19	Zahlung/payment: sofort ohne Abzüge/spot cash without deduc											
20	Zahlung: 75 Tage netto		75									
21	Zahlung: 75 Tage 3 % Skonto		75	75	3,00							
22	Zahlung: 30 Tage 4 % Skonto; 31 Tage netto		31	30	4,00							
23	Zahlung: 14 Tage 4%, 21 Tage 2%, 60 Tage netto		60	14	4,00	21	2,00					

Diese Tabelle wird nur sichtbar, wenn im Stamm das Feld Zahlungsbedingungen = J gesetzt wird.

In dieser Tabelle können Zahlungsbedingungen gepflegt werden. Werden bei einem Fibu-Import die Zahlungsbedingungen nicht in einzelnen Feldern (Fälligkeitsdatum, Skontodatum ...), sondern als ZB-Schlüssel übernommen, müssen die ZB-Schlüssel hier gepflegt werden.

6. Tabelle "Text-Excel" (Allgemeine Import/Export-Schnittstellen)

Feld	Bezeichnung	Import		Export		Beschreibung Option	Optionen		intern StS / BS	Import		Export	
		Feld	Prüfung	Option	Feld		Prüfung	Option		StS	Gültig ab	StS	Gültig ab
1	A	Buchungsbetrag				Dezimaltrennung (J/N/K/P)	101	Name Import/Export					
2	B	Buchungsschlüssel				Pos. in GgKonto (v.rechts)	102	Excel=X_Text=Trennzeichen (F,S,T,K, andere)	M19				Mehrwertsteuer 1
3	C	Steuerschlüssel				Pos. in GgKonto (v.rechts)	103	Steuertabelle					Mehrwertsteuer 15
4	D	Gegenkonto				fx / fehlend	104	Muster/Filter Dateiname/Erweiterung	M7				Mehrwertsteuer 75
5	E	UnterGgKonto				nur numerisch (J/N)	105	Excel: Tabellenname (leer=1.Tabelle)					Mehrwertsteuer 20
6	F	Beleg 1 / Belegnummer				nur numerisch (J/N)	106	Anzahl Zeilen Überschrift, sonst 0					Mehrwertsteuer 16
7	G	Beleg 2 / OP-Nummer				nur numerisch (J/N)	107	Konvert. DOS-Windows bzw. Windows-DOS	M0				Mehrwertsteuer 09
8	H	Datum				Format (T, TM, TMM)	108	BS/StS in einem Feld					
9	I	Steuerschlüssel Konto				Pos. in Konto (v.rechts)	109	abweichende Dateierweiterung (nicht .Txt, .Csv)					steuerfreie Umsätze
10	J	Konto				fx / fehlend	110	Journalsätze statt Buchungssätze (GDPdU)	LA0				Steuerrf. Umsätze
11	K	Unterkonto				nur numerisch (J/N)	111	festes Konto bei GDPdU Journal-Import	LO0				
12	L	Kost1				nur numerisch (J/N)	112	Betrag=0 Zeile ignorieren					
13	M	Kost2				nur numerisch (J/N)	113	Anzahl Felder in einer Importzeile					Abzugsfähige Vc
14	N	Kost3				nur numerisch (J/N)	114	Felder numerisch (Konten,Kost,Beleg,OP,BuKReis)	V19				Vorsteuer 19% (U)
15	O	Steuerschlüssel Skonto				Dezimaltrennung (J/N)	115	Prüfung Summe Buchungen=0					Vorsteuer 16% (U)
16	P	Skontobetrag				Dezimaltrennung (J/N)	116	Steuerschlüssel sind eindeutig	V10,7				Vorsteuer 10,7% (U)
17	Q	Buchungstext				Format (MJ, JM, M-J, M/J)	117	DATEV Buchungsschlüssel-Logik	V9				Vorsteuer 9% (UK)
18	R	Buchungsperiode				nur numerisch (J/N)	118	Mandant-Nummer	V7				Vorsteuer 7% (UK)
19	S	Buchungskreis				nur numerisch (J/N), U3, U4	119	Konvertierung Konten, Kost, U3, U4, U5					Vorsteuer 20% (AI)
20	T	Buchungscode/KEA				Standard-Währung (EUR)	120	Spalten in "Anführungszeichen" setzen					Vorsteuer 10% (AI)
21	U	Währung ISO				Dezimaltrennung (J/N)	121	Korrektur vor Import/Export	V0				Vorsteuer 0%
22	V	Währungskurs				Dezimaltrennung (J/N)	122	Korrektur während Import/Export					
23	W	Kurstyp				Dezimaltrennung (J/N)	123	Zusammenfassen von Buchungen					Aufzuteilende Vc
24	X	Kost1 Menge				Dezimaltrennung (J/N)	124	Korrektur nach Import/Export	A19				Aufzut. Vorsteuer 1
25	Y	Kost2 Menge				Dezimaltrennung (J/N)	125	Sammellbuchungen Deb/Kred erzeugen					Aufzut. Vorsteuer 7
26	Z	Kost3 Menge				Dezimaltrennung (J/N)	126	Konten/Sachkonten	A7				Aufzut. Vorsteuer 7
27	AA	skontofähiger Betrag				Dezimaltrennung (J/N)	127	Debitoren					
28	AB	Skontotage/-datum 1				Format (T, TM, TMM)	128	Kreditoren					innergemeinsch
29	AC	Skonto % 1				Dezimaltrennung (J/N)	129	individuell	L19				ig Lieferung ohne I
30	AD	Skontotage/-datum 2				Format (T, TM, TMM)	130	Anzahl JourGegenkonten					ig Lieferung ohne I
31	AE	Skonto % 2				Dezimaltrennung (J/N)	131	BuchNr ermitteln	L7				ig Lieferung ohne I
32	AF	Skontotage/-datum 3				Format (T, TM, TMM)	132	Konto/GgKonto wechseln bei negativem Betrag					ig Lieferung ohne I
33	AG	Skonto % 3				Dezimaltrennung (J/N)	133	Belegdatum außerhalb WJ korrigieren					ig Lieferung ohne I
34	AH	Valutatage/-datum				Format (T, TM, TMM)			LE0				stfreie ig-Lieferung
35	AI	Fälligkeitstage/-datum				Format (T, TM, TMM)			LD0				stfreie ig-Lieferung
36	AJ	Zahlungsbedingung				N=Nummer, B=Bezeichnung, U3, U4			LF0				stfreie ig-Lieferung
37	AK	USt-ID-Nummer				Dezimaltrennung (J/N)			LN0				stfreie ig-Lieferung
38	AL	Nettobetrag				Dezimaltrennung (J/N)							innergemeinsch
39	AM	Umsatzsteuerbetrag				Dezimaltrennung (J/N)							ig Erwerb mit VSt
40	AN	USt-Satz				Dezimaltrennung (J/N)			E19				ig Erwerb mit VSt
41	AO	Datum für StS				Format (T, TM, TMM)							ig Erwerb mit VSt

Diese Tabelle wird nur sichtbar, wenn entsprechende Kontrollzahlen in der Tabelle "Lizenz" hinterlegt sind.

In dieser Tabelle können – wenn lizenziert - eigene Import- und Export-Definitionen hinterlegt werden. Damit können Text- und Excel-Tabellen eingelesen werden, die keinem vordefinierten Standard wie z.B. dem DATEV-Format entsprechen. Wichtiger Hinweis: es können nur Textdateien bzw. Tabellen eingelesen werden, in denen jeder Buchungssatz in **einer** Zeile ausgewiesen wird. Mehrzeilige Buchungen können mit der Allgemeinen Schnittstelle i.d.R. nicht eingelesen werden, für solche Dateien ist eine individuelle Programmierung erforderlich. Sie können mich zu solchen Dateien bitte kontaktieren, ich helfe gerne weiter.

Eine vollständige Beschreibung der Allgemeinen Import- und Exportschnittstelle finden Sie in der gesonderten Dokumentation "Drehscheibe Buchungssätze - Text-Excel.pdf".

7. Tabelle "Konten"

Werden Kontenstammdaten (Kontonummer, Bezeichnung) zusammen mit dem Buchungs-Import eingelesen, werden diese in der Tabelle Konten aufgelistet und können entsprechend weiterverarbeitet werden.

Konto	Kurzbezeichnung	Bezeichnung 1	Bezeichnung 2	KtoArt	RK	OP	USt-ID	Zusatz3	Zusatz4	Zusatz5	KontoAlt	X

8. Tabelle "Buchungen"

In dieser Tabelle werden die importierten Buchungssätze angezeigt und können bei Bedarf auch überarbeitet werden.

Die Tabelle ist ähnlich aufgebaut wie ein tse:nit- / DATEV-Buchungssatz, beinhaltet jedoch einige (viele!) zusätzliche Felder.

Die Tabelle ist vom Aufbau her geschützt. Alle grau hinterlegten Felder können nicht geändert werden. In den weiß hinterlegten Feldern (Datenbereich und Zeile 4) können Veränderungen vorgenommen werden. In der Zeile 4 können z.B. Summenfunktionen (Summe, SummeWenn, Teilergebnis) eingetragen und ausgewertet werden. In einigen Spalten sind bereits entsprechende Teilergebnis-Funktionen eingetragen (z.B. Spalte A = **Summe** der gefilterten Buchungen, Spalte F = **Anzahl** der gefilterten Buchungen).

Betrag	StS	GgKonto	Beleg1	Datum	Konto	Text	Buch	Zusatz1	Konto	GgKonto	StS	Sort	Quelle	Exp	x1	x2	x3
4.064,69		9000		01.01.2021	1810	TR-Ordo											
-11,99		2100		04.01.2021	1810	EGPHf (Bsfdf) M w.p.a. wm Xeb. I.U.U. BPSU+552357401617 JK.8598 HI KVVVNOA MOS.KL.9559.HI - DMCVBU, C do Siodobz xbg VEFYFY	2101	DE885007	10282043	PayPal (Europe) S.a		7	00102820	1			
-17,99		2100		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0YDFY74LJH3CT774B TKO.929-0088102-1525913	2101	DE873003	10282043	AMAZON PAYMENT		8	00102820	1			
-57,98		2100		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0RSDQ3Q4SJWJUB TKO.929-6566566-1066994	2101	DE873003	10282043	AMAZON PAYMENT		9	00102820	1			
-69,96		6850		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0RSDQ3Q4SJWJUB TKO.929-6566566-1066994	2101	DE287005	10282043	ARD ZDF DRadio Bei		10	00102820	1			
-194,50		2100		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0RSDQ3Q4SJWJUB TKO.929-6566566-1066994	2101	DE553702	10282043	DKV KRANKENVER		11	00102820	1			
-236,06		2100		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0RSDQ3Q4SJWJUB TKO.929-6566566-1066994	2101	DE537002	10282043	REWE Markt GmbH		12	00102820	1			
-300,00		2201		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0RSDQ3Q4SJWJUB TKO.929-6566566-1066994	2101	DE337002	10282043	QUANTUM LEBEN A		13	00102820	1			
-403,58		70768		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0RSDQ3Q4SJWJUB TKO.929-6566566-1066994	2101	DE753707	10282043	COSMOS Versiche		14	00102820	1			
-500,00		72506		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0RSDQ3Q4SJWJUB TKO.929-6566566-1066994	2101	IE07CIT199	10282043	Google Ireland Limite		15	00102820	1			
-535,00		2281		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0RSDQ3Q4SJWJUB TKO.929-6566566-1066994	2101	DE575019	10282043	PETRA KESEL SVW		16	00102820	1			
-649,98		2100		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0RSDQ3Q4SJWJUB TKO.929-6566566-1066994	2101	DE502505	10282043	Macklenburgische Ve		17	00102820	1			
-717,41		2200		04.01.2021	1810	PCRRRH LXWATDKK YPNLNS I.U. V. CFTV+0RSDQ3Q4SJWJUB TKO.929-6566566-1066994	2101	DE577002	10282043	Allianz Private Kranke		18	00102820	1			

8.1. Felder

Es können je nach Import und Export nicht alle Felder bedient werden.

- A Betrag
- B Buchungsschlüssel
- C Steuerschlüssel Gegenkonto
- D Gegenkonto
- E Unter-Gegenkonto
- F Beleg 1 (Belegnummer)
- G Beleg 2 (OP-Nummer)
- H Datum (Buchungsdatum)
- I Steuerschlüssel Konto
- J Konto
- K Unterkonto
- L-N Kost 1 - 3
- O Steuerschlüssel Skonto
- P Skontobetrag

Q	Buchungstext
R	Buchungsperiode (JJMM)
S	Buchungskreis
T	Buchungscode
U	Währung-ISO
V	Währungskurs
W	Währungstyp
X-Z	Menge 1 - 3
AA	Skontofähiger Betrag
AB	Skontodatum / -tage 1
AC	Skonto-Prozent 1
AD	Skontodatum / -tage 2
AE	Skonto-Prozent 2
AF	Skontodatum / -tage 3
AG	Skonto-Prozent 3
AH	Valutadatum / -tage
AI	Fälligkeitsdatum / -tage
AJ	Zahlungsbedingung
AK	USt-ID-Nummer
AL	Nettobetrag
AM	Umsatzsteuerbetrag
AN	Umsatzsteuer-Prozent
AO	Datum für Steuerschlüssel
AP	Gegenkonten (Journal)
AQ-AZ	Zusatzfeld 1 bis 10
BA	Bezeichnung Konto
BB	Bezeichnung Gegenkonto
BC-BE	Bezeichnung Kost1 bis Kost3
BF	Konto alt (bei Konvertierung)
BG	GgKonto alt (bei Konvertierung)
BH-BJ	Kost 1 - 3 alt (bei Konvertierung)
BK	StS alt (immer bei Steuerschlüsseln)
BL	Periode alt
BM	Folgebuchung
BN	Dokument (Dokumentverweis)
BO	DokumentArt
BP	SortNr (intern, zur Wiederherstellung der ursprünglichen Import-Reihenfolge)
BQ	BuchNr (Buchungsnummer)
BR	JourNr (Journalnummer innerhalb einer Buchungsnummer)
BS-BT	H1-H2 (Hilfsspalten, intern)
BU	Mandant
BV	Quelle (Ordner, Dateiname)
BW	Fehler (Fehler beim Import)

BX	Festschreibung
BY	X - Exportlauf-Nummer, leer = noch nicht exportiert
CA-CC	freie Spalten für Berechnungen, Bemerkungen etc.

Wichtiger Hinweis: Es kann aufgrund unterschiedlichster Schnittstellen nicht sichergestellt werden, dass alle aus einer Fibu übernommenen Felder auch an die gewählte Export-Fibu übergeben werden können (z.B. Fälligkeiten, Kost 3, Menge 3).

Das Feld **ExpNr** wird mit einer Exportlauf-Nummer besetzt, wenn der entsprechende Buchungssatz mit dem Export-Menü exportiert wurde. Damit soll sichergestellt werden, dass keine Buchung versehentlich mehrfach exportiert wird. Dieser Eintrag lässt sich durch <ENTF> auch wieder löschen, wenn ein Export wiederholt werden muss. Mit einem manuellen Eintrag in dieser Spalte kann auch verhindert werden, dass ein oder mehrere Buchungssätze exportiert werden.

Das Feld **ExpNr** wird beim Import bereits auf einen Wert gesetzt, wenn es sicher ist, dass die eingelesene Buchung nicht weiterverarbeitet werden darf (z.B. Buchungen auf Sammelkonten Debitoren oder Kreditoren). In diesem Fall "gilt" die Buchung als "bereits exportiert" und wird nicht mehr berücksichtigt.

Das Feld **ExpNr** kann vom Anwender mit einem beliebigen Wert besetzt werden, wenn der Buchungssatz NICHT an die Finanzbuchhaltung exportiert werden soll. Es empfiehlt sich, einfach ein "x" oder ein Wort einzutragen, aus dem sich ein Grund ablesen lässt, warum die Buchung nicht weiter verarbeitet werden soll.

8.2. Bearbeitungs- und Steuerschlüssel

Beim Import werden programmspezifische Steuer- und Bearbeitungsschlüssel umgewandelt in allgemeingültige Schlüssel:

M19 = Mehrwertsteuer 19%

M07 = Mehrwertsteuer 7%

...

V19 = Vorsteuer 19%

V07 = Vorsteuer 7%

...

GU = Generalumkehr (Storno)

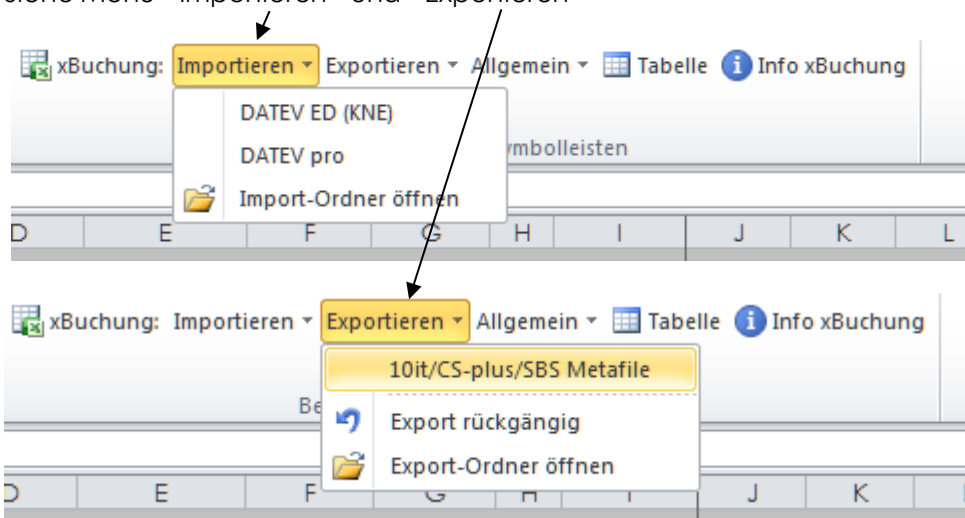
AA = Aufhebung der Umsatzsteuer-Automatik

GA = Generalumkehr und Aufhebung der Umsatzsteuer-Automatik

Die Konvertierung dieser Schlüssel finden Sie in der Tabelle **StS** (Steuerschlüssel).

8.3. Import und Export von Buchungsdaten

Nur von der Tabelle "Buchungen" aus können Buchungssätze importiert und exportiert werden. Siehe Menü <Importieren> und <Exportieren>



8.4. AutoFilter

Die Zeile 4 der Tabelle (hellblau hinterlegt) dient als Eingabemöglichkeit für einen erweiterten Autofilter. Jede Spalte kann durch eine Eingabe in dieser Zeile gezielt gefiltert werden. Bei Konten, Kostenstellen können auch mehrere Konten zum Filtern angegeben werden, z.B. durch die Eingabe 1800,1810,1812.

Betrag	StS	GgKonto	Beleg1	Datum	Konto	Text	Buch	Zusatz1	Konto	GgKonto	StS	Sort	Quelle	Exp.
-14.99		70009		06.01.2021	1810	CUSTODIAN WORLDPAY EREF+15320405171 VWZ.www.adobe.com ABWA+www.adobe.com	2101	NL89ABN	10282043	CUSTODIAN WORLD			22.00102820	3
-14.99		70009		03.02.2021	1810	WORLDPAY EREF+15888323219 VWZ.www.adobe.com ABWA+www.adobe.com	2102	NL89ABN	10282043	WORLDPAY EREF+			13.00102820	19
-14.99		70009		03.03.2021	1810	WORLDPAY EREF+1712231737 VWZ.www.adobe.com ABWA+www.adobe.com	2103	NL89ABN	10282043	WORLDPAY EREF+			19.00102820	39
-14.99		70009		07.04.2021	1810	WORLDPAY EREF+18534283411 VWZ.www.adobe.com ABWA+www.adobe.com	2104	NL89ABN	10282043	WORLDPAY EREF+			13.00102820	60
-14.99		70009		04.05.2021	1810	WORLDPAY EREF+1717830533 VWZ.www.adobe.com ABWA+www.adobe.com	2105	NL89ABN	10282043	WORLDPAY EREF+			12.00102820	78
-14.99		70009		03.06.2021	1810	WORLDPAY EREF+17339870956 VWZ.www.adobe.com ABWA+www.adobe.com	2106	NL89ABN	10282043	WORLDPAY EREF+			14.00102820	97
-14.99		70009		05.07.2021	1810	WORLDPAY EREF+19594270308 VWZ.www.adobe.com ABWA+www.adobe.com	2107	NL89ABN	10282043	WORLDPAY EREF+			17.00102820	113
-14.99		70009		03.08.2021	1810	WORLDPAY EREF+17442582644 VWZ.www.adobe.com ABWA+www.adobe.com	2108	NL89ABN	10282043	WORLDPAY EREF+			16.00102820	133

9. Menü xBuchung

Der Import und Export von Buchungsdaten findet über die Symbolleiste **<xBuchung>** statt. Hier werden alle lizenzierten Import- und Export-Programme zur Auswahl angeboten. Bei Excel ab der Version 2007 finden Sie dieses Menü unter dem Menüpunkt Add-Ins.

9.1. Import von Buchungssätzen

Hier werden alle lizenzierten (siehe Tabelle Lizenz) Buchungs-Importe zur Auswahl angeboten.

Zusätzliche Menüpunkte:

Öffnen Import-Ordner

Mit diesem Menüpunkt wird der hinterlegte Import-Ordner im Explorer geöffnet

9.2. Export von Buchungssätzen

Hier werden die lizenzierten Buchungs-Exporte zur Auswahl angeboten.

Zusätzliche Menüpunkte:

Export rückgängig

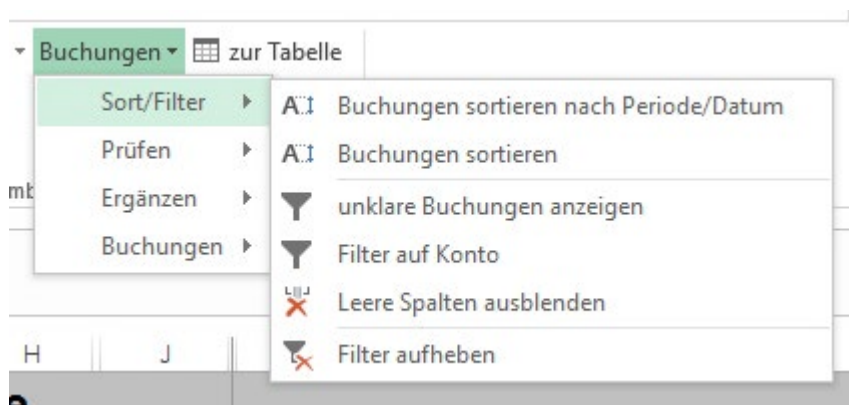
Beim Export der Buchungen werden alle exportierten Buchungen in der Spalte AT mit einer Exportlauf-Nummer versehen. Muss ein Export wiederholt werden, können mit diesem Menüpunkt alle Buchungen oder alle Buchungen eines bestimmten Exportlaufes wieder als "nicht exportiert" gekennzeichnet werden.

Export-Ordner öffnen

Mit diesem Menüpunkt wird der hinterlegte Export-Ordner mit dem Explorer geöffnet.

9.3. Buchungen

Hier können Funktionen zu den eingelesenen Buchungssätzen ausgeführt werden:



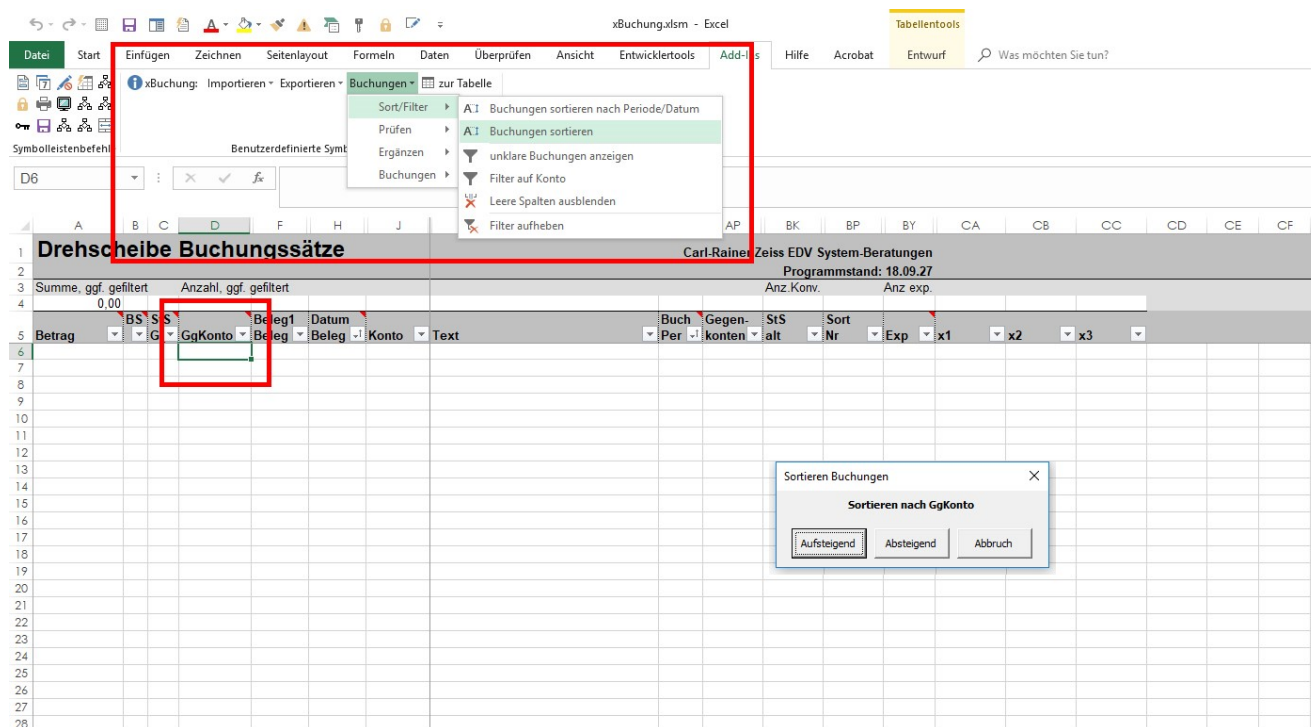
Buchungen sortieren nach Periode und Datum

Mit diesem Menüpunkt werden die Buchungen so sortiert, dass sie perioden- und datumsgerecht vorliegen. Dies ist immer dann wichtig, wenn in einem Import mehrere Buchungsperioden enthalten sind. Man kann leicht prüfen, welches die ältesten und die jüngsten eingelesenen Buchungen sind und ggf. deren Buchungsperiode(n) anpassen.

Info: die meisten Export-Module sortieren die Buchungen vor der Ausgabe der Buchungssätze auf diese Weise.

Buchungen sortieren

Vor dem Aufruf dieses Menüpunktes stellen Sie den Balken auf die zu sortierende Spalte. Wählen Sie dann den Menüpunkt "Buchungen sortieren". Sie können dann entscheiden, ob Sie die gewünschte Spalte aufsteigend oder absteigend sortieren möchten.



Hinweis zum Sortieren: in der Spalte BP (SortNr) wird beim Import von Buchungen automatisch eine fortlaufende (Zeilen-)Nummer eingetragen. Über diese Spalte lässt sich nach einer Sortierung problemlos die ursprüngliche Sortierung der Datensätze wiederherstellen.

Unklare Buchungen anzeigen

Mit dieser Auswahl werden alle Buchungen ausgefiltert, bei denen Fehler festgestellt wurden.

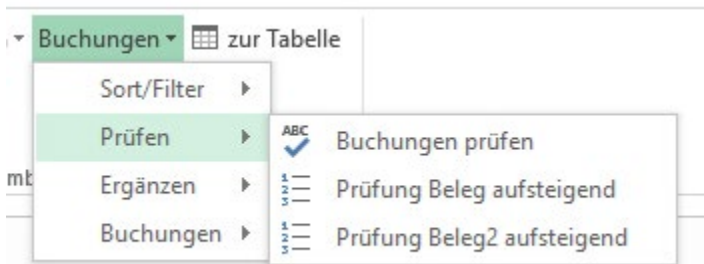
Leere Spalten ausblenden

Mit dieser Auswahl werden alle Spalten ausgeblendet, in denen keine Informationen enthalten sind. Diese Funktion wird auch immer automatisch nach einem Import oder Export von Buchungssätzen ausgeführt.

Man kann das Ausblenden der Spalten verhindern, in dem man in der Zeile 4 ein "x" in der gewünschten Spalte eingibt.

Filter aufheben

Mit dieser Auswahl werden alle Filter ausgeschaltet und alle Spalten eingeblendet.



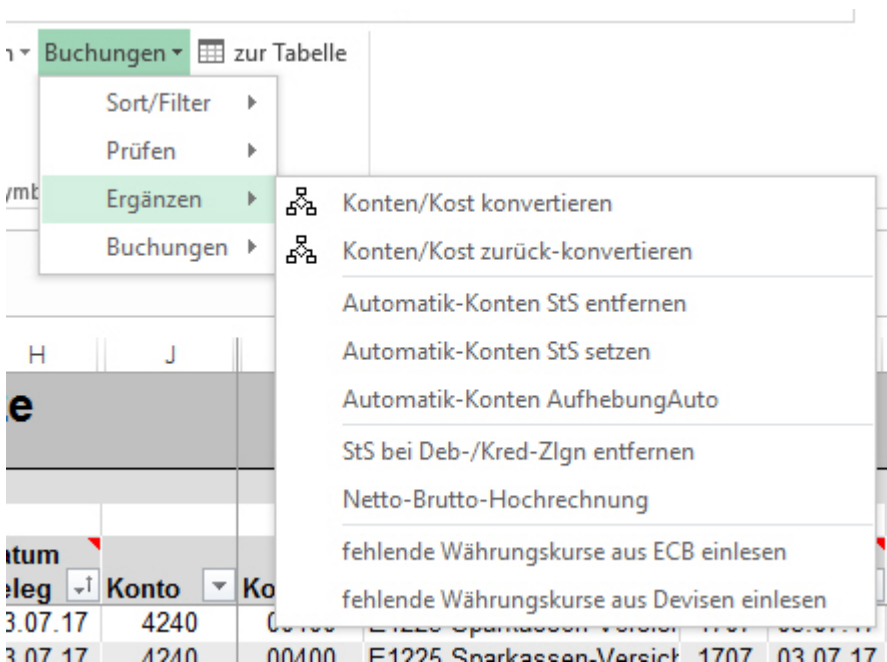
Buchungen prüfen

Mit diesem Menüpunkt können die importierten Daten geprüft werden.

Hierbei werden alle ungültigen Buchungssätze entsprechend gekennzeichnet, wenn

- der Betrag = 0 ist
- kein Gegenkonto vorhanden ist
- kein Konto vorhanden ist
- ein Sammelkonto Debitoren oder Kreditoren gebucht wurde

Buchungen mit diesen Fehlern können in keine Buchhaltung eingelesen werden. Sie werden deshalb nicht exportiert. Die fehlerhaften Buchungen können mit der Markierung leichter gefunden und korrigiert werden.



Konten / Kostenstellen konvertieren

Die Konten und Kostenstellen können im Nachhinein konvertiert werden, wenn im Stamm die Angaben entsprechend eingestellt und die Konvertierungs-Tabellen in "Tabellen" gepflegt sind.

Konten / Kostenstellen zurück-konvertieren

Mit diesem Menüpunkt kann eine Konvertierung rückgängig gemacht werden.

Automatik-Konten StS (Steuerschlüssel) entfernen

Bei bestimmten Programmen wie DATEV ist es nicht möglich, Buchungen auf Automatik-Konten mit einem (wenn auch korrekten) Steuerschlüssel auszugeben. In diesem Fall ist es erforderlich, vor dem Export die Steuerschlüssel aller Automatik-Konten zu entfernen.

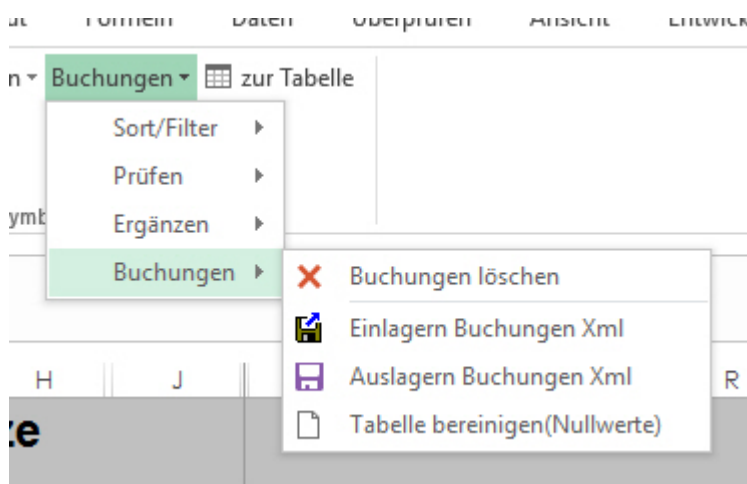
Netto-Brutto-Hochrechnung

Mit diesem Menüpunkt ist es möglich, für bestimmte Buchungssätze eine Hochrechnung von Netto-Beträgen auf Brutto-Beträge vorzunehmen.

Voraussetzungen für eine Netto-Brutto-Hochrechnung:

- für jedes hochzurechnende Konto ist ein Funktionskonto mit einem "echten" Steuerschlüssel in der Tabelle der Funktionskonten enthalten, z.B. Konto 8400 mit dem StS "M19"
 - a. im Buchungssatz kommt das Konto vor und es ist kein Steuerschlüssel hinterlegt
 - b. im Buchungssatz gibt es einen Steuerschlüssel, der Bruttobetrag ist gleich dem Nettobetrag und der Steuerbetrag = 0

Diese Netto-Brutto-Hochrechnung kann nur 1x ausgeführt werden.



Buchungen löschen

Mit diesem Menüpunkt können die Buchungssätze in der Liste vollständig entfernt werden. Es erscheint eine Abfrage, wenn das Programm erkennt, dass noch nicht alle Buchungssätze exportiert wurden.

10. Vorgehensweise Import / Export

10.1. Ablage zu importierende Datei

Zunächst muss die zu importierende Datei in dem (vorher vereinbarten und in der Tabelle Stamm hinterlegten) Ordner abgelegt werden. Das kann mit dem Explorer durchgeführt werden. Kommt die Datei als Anlage zu einer EMail, kann sie auch direkt mit dem EMail-Programm dort abgelegt werden. Die Daten können **nicht** direkt aus der EMail in die xBuchung eingelesen werden!

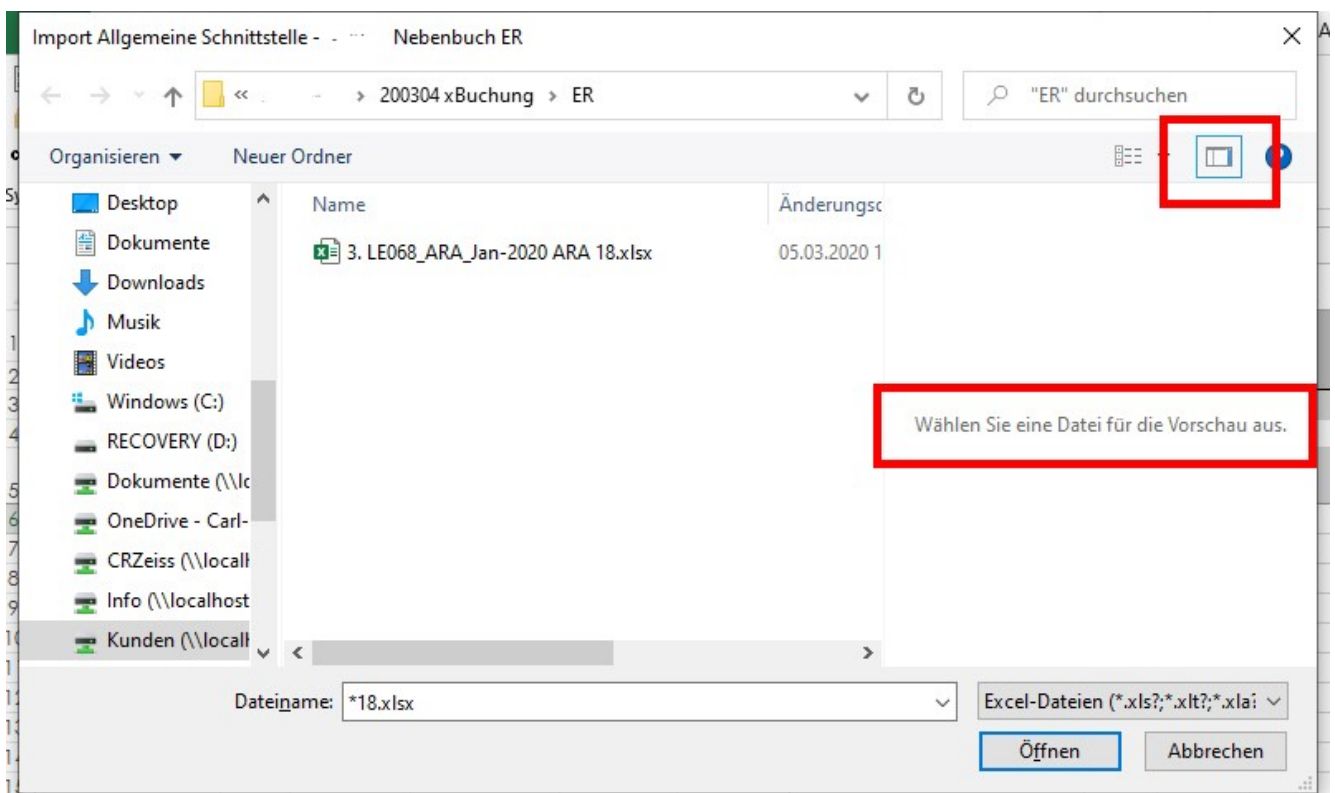
10.2. Start der Buchungs-Drehscheibe

Öffnen Sie die (korrekte) Buchungs-Drehscheibe, mit der die Datei importiert werden soll. Prüfen Sie, ob die Einstellungen in der Tabelle Stamm noch korrekt sind, vor allem wenn zeitraumbezogenen Einschränkungen vorgenommen werden müssen (gesperrte Buchungsperioden).

10.3. Import

Starten Sie den Import mit dem Menü xBuchung --> Importieren --> und Auswahl des gewünschten Import-Formats. In der Regel werden Sie dann aufgefordert, die zu importierende Datei aus einer Dateiliste auszuwählen.

Hinweis: schalten Sie in dieser Dateiliste bitte unbedingt die Dateivorschau aus. Um die Vorschau der Datei anzusehen wird diese selbst mit Excel geöffnet, und die beiden Excel-Tasks stören sich gegenseitig, was oft zu Fehlern bei der Programmausführung in der Buchungs-Drehscheibe führt.



Stehen Buchungssätze in der Buchungs-Drehscheibe, die NOCH NICHT an die Fibu übergeben wurden, erscheint eine Abfrage, ob diese Buchungen gelöscht oder die neuen Buchungen angehängt werden sollen.

Die Buchungsdaten werden jetzt importiert. Je nach Einstellung wird die eingelesene Datei nach erfolgreichem fehlerfreiem Import umbenannt oder gelöscht.

10.4. Maschinelle Prüfung

Prüfen Sie die eingelesenen Daten mit dem Menüpunkt xBuchung --> Allgemein --> Buchungen prüfen. Hierbei werden z.B. die Steuerschlüssel geprüft und ggf. von Konto zu Gegenkonto oder umgekehrt gewechselt. Ggf. werden sie auch markiert, wenn z.B. ein MwSt-Schlüssel zu einem Kostenkonto eingelesen wurde.

10.5. Manuelle Prüfung

Prüfen Sie die eingelesenen Daten **grundsätzlich** zumindest stichprobenhaft manuell:

- Prüfen Sie die Spalte Fehler. Hier wird hinterlegt, ob Beträge, Konten, Gegenkonten fehlen.
- Prüfen Sie die Summe und die Anzahl der Buchungen (ausgewiesen in Zeile 4)
- Prüfen Sie die eingelesenen Berichtigungs- und Steuerschlüssel
- Prüfen Sie die Spalte Periode, ob alle Buchungen mit der korrekten Periode eingelesen wurden.
- Prüfen Sie die Anzahl der eingelesenen Buchungs-Perioden.

Korrigieren Sie ggf. einzelne Buchungssätze. Sind viele oder alle Buchungssätze falsch, müssen ggf. die Einstellungen der Buchungs-Drehscheibe geprüft und geändert werden.

10.6. Export

Nach erfolgter Prüfung können die Buchungen mit dem Menü xBuchung --> Exportieren --> Auswahl des Export-Formats ausgegeben werden. Vor dem Export werden Daten nochmals geprüft und umsortiert. Nach erfolgreichem Export steht die exportierte Datei in dem für den Export angegebenen Order zum Einlesen in die gewünschte Buchhaltung bereit.

Zum Thema Export sind verschiedene zusätzliche spezielle Dokumentationen verfügbar.

11. Allgemeine Handhabung

11.1. Dateiablage von Buchungs-Drehscheiben

Zentral abgelegt wird am besten EINE Buchungs-Drehscheibe, zusammen mit den Dokumentationen.

xBuchung.xlsm

Wenn es notwendig sein sollte, mehrere unterschiedliche Buchungs-Drehscheiben zu verwenden (unterschiedliche Beraternummer, anderer Standard-Kontenrahmen), können auch mehrere Buchungs-Drehscheiben zentral abgelegt werden. Diese sollten vom Dateinamen her eindeutig sein.

xBuchung SKR03.xlsm
xBuchung SKR04.xlsm

Ggf. können auch Buchungs-Drehscheiben mit fertigen Import-Schnittstellen oder Überleitungstabellen zentral abgelegt werden:

xBuchung SKR04 Varial-GDPdU.xlsm
xBuchung SKR03-04 Addison-GDPdU.xlsm

Wird eine Buchungs-Drehscheibe für einen bestimmten Fall benötigt, wird die gewünschte zentrale Buchungs-Drehscheibe kopiert und am besten im Explorer in dem Ordner abgelegt, in dem auch die zu importierenden Daten liegen. Dabei sollte die Datei entsprechend umbenannt werden:

xBuchung [ManNr oder Name] [Jahr/Monat] [Art des Imports].xlsm

Z.B.

xBuchung 2-Zeiss 2021 Bank Starmoney csv.xlsm

Damit wird schon aus dem Dateinamen klar ersichtlich, welchen Zweck diese Buchungs-Drehscheibe erfüllt.

Diese Buchungs-Drehscheibe kann dann auch wieder kopiert und mit neuem Dateinamen weiterverwendet werden, z.B. für ein neues Jahr oder einen anderen Mandanten mit der gleichen Import-Schnittstelle.

Jede verwendete Buchungs-Drehscheibe sollte mit allen eingelesenen Daten genau so stehen bleiben. Damit ist eine Dokumentation vorhanden, welche Daten auf welche Weise eingelesen und weiterverarbeitet wurden.

11.2. Verarbeitung großer Datenmengen

Bei größeren Datenmengen (>10.000 Datensätze) empfiehlt es sich, die Buchungs-Drehscheibe NICHT im Netzwerk zu betreiben. Grund: Excel verwendet alle Rechenkraft, die es bekommen kann und nimmt so allen anderen Mitarbeitern im Netzwerk die Power. Auch der eigene Arbeitsplatz ist während eines längeren Datenimports kaum noch für andere Arbeiten zu gebrauchen. Sinnvoll ist ein zweiter Rechner (nicht im Netzwerk angemeldet!), bei dem man auch ggf. einen Datenimport über Nacht laufen lassen kann.

Excel hat grundsätzlich die Möglichkeit, ca. 1 Mio. Datenzeilen zu bedienen. In der Praxis ist das völlig unrealistisch, Excel ist schon bei weit weniger benutzten Zeilen nicht mehr wirklich leistungs- und handlungsfähig.

Aus diesem Grund sollten Datenimporte mit mehr als 200.000 Datensätze wenn möglich nicht vorgenommen werden. In Fällen von größeren Datenbeständen empfiehlt sich eine (manuelle) Aufteilung der Daten auf mehrere Einzeldateien (sinnvollerweise periodengerecht).

12. Dateiformat Excel

Die Buchungs-Drehscheibe wird standardmäßig im Dateiformat "Excel Arbeitsmappe mit Makros (.xlsm)" ausgeliefert. Dieses Dateiformat kann auf allen Rechnern verwendet werden, auf denen Microsoft Office ab der Version 2007 installiert ist. Ältere Programmversionen als Office 2007 unterstützen grundsätzlich das Programm "Drehscheibe Buchungssätze" und dieses Dateiformat nicht.

Verwenden Sie **nicht mehr** das ältere Dateiformat xls.

Verwenden Sie **keinesfalls** das Format "Excel Arbeitsmappe (xlsx)", denn dabei gehen alle Makros und damit jegliche Programmfunktion verloren!

Hinweis: meine Programme werden mit Microsoft 365 (=fortlaufend aktualisierte aktuelle Office-Version) entwickelt und mit älteren Versionen als **2019** nicht mehr geprüft und angepasst!

13. Das Programm funktioniert nicht

Bitte lesen Sie hierzu die Dokumentation im Internet [Das Programm funktioniert nicht](#).

14. Einlagern und Auslagern

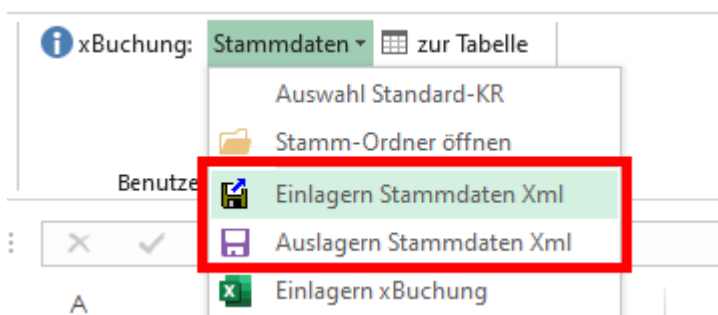
Die einzelnen Datenbereiche einer Buchungs-Drehzscheibe lassen sich zum Zweck der Programm-Aktualisierung, Sicherung oder Verteilung auslagern und z.B. in einer neuen Programmversion wieder einlagern.

Das betrifft folgende Tabellen:

- Stamm + Tabelle Lizenzen (Stammdaten, Funktionskonten, Lizenzdaten)
- Überleitung (Überleitungstabellen)
- Text-Excel (Import- und Export-Definitionen)
- ZB (Zahlungsbedingungen)
- StS (Steuerschlüssel, ab Version 20.08.20)
- Buchungen (Buchungssätze)

In dem Menü xBuchung finden Sie in der jeweiligen Tabelle zwei Menüpunkte

- Einlagern ??? Xml
- Auslagern ??? Xml



Man kann mit einer vorhandenen Buchungs-Drehzscheibe die gewünschten Datenbereiche **auslagern**. Anschließend kann man eine neue leere Buchungs-Drehzscheibe verwenden, um genau diese Datenbereiche **einzulagern**.

16. Ideen / Vorschläge

Für Vorschläge und Ideen zur Verbesserung und Erweiterung der Funktionalität oder der Handhabung des vorliegenden Programmes bin ich jederzeit dankbar.

Ich habe mich aufgrund meiner Ausbildung (Steuerfachgehilfe, Bilanzbuchhalter) und Erfahrung darauf spezialisiert, Zusatzprogramme und Schnittstellen zu den in Deutschland gängigen Steuerberater-Systemen (DATEV, 10it, Addison, Simba, Agenda, Schleupen) zu entwickeln, entwickeln zu lassen oder auf dem unübersichtlichen EDV-Markt für Sie zu suchen. Auch bei individuellen Anforderungen kann ich in vielen Fällen weiterhelfen oder entsprechende Kontakte herstellen.

Sie haben Ideen, die Sie aus Zeitmangel nicht realisieren können? Vorstellungen, die mit der bestehenden EDV nicht verwirklicht werden können? Anregungen und Erweiterungsvorschläge zu Ihrem Steuerberater-System? Rufen oder schreiben Sie mich einfach an, für Ihre Wünsche und Vorstellungen habe ich immer "ein offenes Ohr".